



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
[http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Erdogan-sorgt-auch-in-Stadtoldendorf-](http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Erdogan-sorgt-auch-in-Stadtoldendorf-Unfrieden,integrationsbeauftragte118.html)

[Unfrieden,integrationsbeauftragte118.html](http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Erdogan-sorgt-auch-in-Stadtoldendorf-Unfrieden,integrationsbeauftragte118.html)

Stand: 30.08.2017 13:02 Uhr - Lesezeit: ca.5 Min.

Erdogan sorgt auch in Stadtoldendorf für Unfrieden

von Christina von Saß

Esin Özalp sitzt am Esstisch ihres Hauses in Stadtoldendorf (Landkreis Holzminden) und blättert durch ihre Unterlagen: "Hier ist meine Urkunde als Integrationslotsin. Und hier wurde ich für mein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Und hier wurde ich zur Integrationsbeauftragten ernannt." Seit Jahren ist sie im kleinen Stadtoldendorf im Landkreis Holzminden im Weserbergland aktiv, kümmert sich um Flüchtlinge und Einwanderer - wenn es mal Probleme gibt genauso wie bei Kinderfesten. Sie ist stolz auf ihre Tätigkeit. Mit sechs Jahren kam sie nach Stadtoldendorf, "als Gastarbeiterkind", und lebt seit Jahrzehnten dort mit ihrem Mann und zwei Söhnen. Und auch das sei erwähnt, nur der Vollständigkeit halber: Sie hat Erdogan nicht gewählt und sie würde ihn auch nicht wählen.

Für die SPD im Gemeinderat

Ihr ehrenamtliches Engagement ist für sie auch der Beweis, dass sie zur deutschen Gesellschaft gehört, auch wenn sie türkische Wurzeln hat und als gläubige Muslimin Kopftuch trägt. Gleichzeitig ist sie SPD-Mitglied und wurde bei der Kommunalwahl zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt. Seit kurzem hat sie den deutschen Pass, das war ihr wichtig. Auch deshalb hat die Mail, die sie am

MEHR AUS DER REGION HANNOVER



**Dieselgipfel:
Dicke Luft trotz
Millionen-Zusage**

Porträt: Bischof Norbert Trelle

**Mit Bußgeld im Kampf gegen
"Elterntaxi"**

**Kirchenleute gegen
Fremdenhass**

**Brandanschlag auf Familie:
Drei Jahre Haft**

[Nachrichten - Übersicht](#)

MEHR INFOS AUS DEN REGIONEN

[Braunschweig, Göttingen
und Harz](#)

[Hannover und Weser-
Leinegebiet](#)

[Oldenburg und
Ostfriesland](#)

[Lüneburger Heide und
Untere Elbe-Region](#)

[Osnabrück und Emsland](#)

vergangenen Mittwoch vom Bürgermeister erhalten hat, so vor den Kopf gestoßen und wohl auch tief gekränkt.

Betreff: Integrationsbeauftragte der Stadt Stadtoldendorf

Liebe Esin,

angesichts der verbalen Angriffe gegen demokratische Parteien in Deutschland durch den türkischen Präsidenten Erdogan, halte ich es für dringend geboten, dass Du Dich als Integrationsbeauftragte, als SPD Parteimitglied und als Mandatsträgerin öffentlich äusserst. Du bist deutsche Staatsbürgerin.

Ich bin Bürgermeister der Stadt Stadtoldendorf und pflege einen freundschaftlichen Kontakt zu der türkisch stämmigen Community in Stadtoldendorf.

Ich bin CDU Mitglied und fühle mich persönlich verletzt, wenn ich als "Türkeifeind" durch Präsident Erdogan bezeichnet werde.

Liebe Esin, bitte äußere Dich sehr zeitnah öffentlich zu dem Problem. Ansonsten bist Du meiner Ansicht nicht mehr politisch als Integrationsbeauftragte der Stadt Stadtoldendorf tragbar.

Wenn Du Dein Amt zurückgeben willst, dann hätte ich in der Situation großes Verständnis.

Lieben Gruß an Deine Familie!

Helmut (Bürgermeister der Stadt Stadtoldendorf)

E-MAIL VON HELMUT AFFELT

Frank-Walter Steinmeier sei ihr Präsident

Man merkt Özalp an, wie aufgewühlt sie immer noch ist. "Ich musste die Mail mehrmals lesen", erzählt sie. "Dann habe ich gedacht, das geht ja nicht! Ich bin ja hier Bürgerin, hier mache ich Politik, nicht in der Türkei. Für mich ist Deutschland wichtig, weil ich in Deutschland lebe." Im Übrigen sei nicht Erdogan ihr Präsident, sondern Frank-Walter Steinmeier, "und der sitzt in Berlin". Was sie am wenigsten versteht: Warum der Bürgermeister nicht einfach das Gespräch mit ihr gesucht hat. Bisher hätten sie nämlich

immer gut in der Gemeinde zusammengearbeitet. Man hätte ja zusammen eine Informationsveranstaltung über die Lage in der Türkei machen können. Mittlerweile ist Horst Maiwald dazu gekommen, in das Wohnzimmer von Özalp. Er sitzt für die SPD im Stadtrat von Stadtoldendorf und kann über das Schreiben von Affelt nur den Kopf schütteln: "Man lebt hier, man ist hier voll integriert, ehrenamtliche Tätigkeiten überall und dann auf einmal soll man nicht mehr tragbar sein, weil sie sich nicht distanzieren. Obwohl sie ja noch nie irgendwo was pro-Erdogan gesagt hat. Im Gegenteil! Das ist schlimm, da stürzt eine Welt ein."

Vergiftete Beziehungen mit Folgen auch für Niedersachsen



Doris Schröder-Köpf, die niedersächsische Integrationsbeauftragte, findet das Vorgehen des Bürgermeisters nicht hinnehmbar. (Archivbild)

Für die Landesmigrationsbeauftragte Doris Schröder-Köpf (SPD) ist das Vorgehen des Stadtoldendorfer Bürgermeisters nicht hinnehmbar. Ein Bürgermeister könne nicht einfach eine

Integrationsbeauftragte, eine andere Deutsche, auffordern, sich von einem ausländischen Staatschef zu distanzieren. Und für den Fall, dass sie das nicht tue, Konsequenzen androhen, "dass sie dann gefälligst ihr Ehrenamt niederzulegen habe. Also so geht's nun mal eben nicht". Schröder-Köpf beobachtet seit einiger Zeit, dass die angespannten Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland sich auch auf die ganz konkreten Beziehungen zwischen Deutschen und Deutschtürken niederschlagen. Immer öfter werde von Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in aggressivem Ton verlangt, sich von Erdogan zu distanzieren. Viele fühlten sich dadurch aber "beleidigt oder gekränkt, dass sie auch in der zweiten oder dritten Generation immer noch auf eine Herkunft aus einem anderen Land 'reduziert' werden."

Konstruktive Diskussion über die Lage in der Türkei?

Wie kann aber eine konstruktive Diskussion über die Lage in der Türkei aussehen? In der Türkischen Gemeinde in Hannover hat man dafür auch keine Patentlösung. Nejla Coskun aus dem Vorstand sieht auch eine gewisse Doppelmoral. Von Amerikanern in Deutschland werde ja auch nicht verlangt, sich von Trump zu distanzieren oder von Russen, sich von Putin abzugrenzen. Deutschtürken aber würden von beiden Seiten - in Deutschland und in der Türkei - instrumentalisiert. Der 19-jährige Lennart Dörries, der in der Türkischen Gemeinde gerade den theoretischen Teil seines Freiwilligen Sozialen Jahres macht, findet, dass man in einer Demokratie auch Erdogan-Anhänger akzeptieren muss: "Dementsprechend den Deutschtürken eine Meinung ausdrücken zu wollen, finde ich nicht gut. Ich finde, wir sollten, wenn die pro Erdogan sind, in eine Diskussion gehen."

Positive Resonanz für Özalps Arbeit

Das krasse Gegenteil einer Diskussion ist es wohl, eine E-Mail mit harschen Forderungen abzuschicken. Noch dazu an eine engagierte Frau, die gar keine Erdogan-Anhängerin ist. Özalp denkt gar nicht daran, ihr Amt als Integrationsbeauftragte niederzulegen. Dafür bekommt sie zu viel positive Resonanz für ihre Arbeit. Im Übrigen sogar vom Bürgermeister selbst, der in einer E-Mail an den NDR mitteilt, er "schätze ihre Arbeit", aber sonst nichts von seinen Forderungen zurücknimmt. Die SPD in Stadtoldendorf will das Gebaren des Bürgermeisters jetzt so schnell wie möglich im Rat thematisieren.

WEITERE INFORMATIONEN



Özoguz besorgt über Entwicklung in der Türkei

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung Aydan Özoguz

beobachtet die Entwicklung in der Türkei mit Sorge. Die Verunsicherung vieler Türken habe das Referendum beeinflusst. (18.04.2017) **mehr**



Doppelpass: Schröder-Köpf fordert neues Wahlrecht

Niedersachsens Integrationsbeauftragte Schröder-Köpf fordert nach dem Türkei-

Referendum eine Änderung des Wahlrechts. CDU- und AfD-Politiker stellen den Doppelpass ganz infrage. (20.04.2017)

mehr

Dieses Thema im Programm:

Hallo Niedersachsen | 30.08.2017 | 19:30 Uhr

71 Kommentare

[Kommentare anzeigen](#)

[Artikel kommentieren](#)

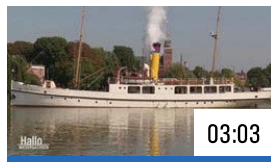
MEHR NACHRICHTEN AUS NIEDERSACHSEN



**Diesel-Gipfel:
Schostok bei
Merkel**



**Kirchenleute
gegen
Fremdenhass**



**Dampfer "Prinz
Heinrich" auf
Probefahrt**